

Fotovoltaikanlage besichtigen

Tscherlach. – Marquart Dächer und Fassadenbau nahm vor Kurzem auf dem südwärts gerichteten Werkhallendach die grösste Fotovoltaikanlage eines Gewerbebetriebes im Sarganserland ans Netz (der «Sarganserländer» berichtete). Übermorgen Samstag kann die Anlage an der Gewerbestrasse 9 von 9 bis 17 Uhr besichtigt werden. Informiert wird auch über Möglichkeiten zum Energiesparen. (sg)

Regula Widrig Sax spricht bei der FDP

Mels. – Am Montag, 7. Mai, ist um 20 Uhr die ordentliche Hauptversammlung der FDP Sarganserland im «Schweizerhof». Bereichert wird der Anlass gemäss Meldung von FDP-Präsident Ernst Gloor durch ein aktuelles Referat: Zugesagt hat die frisch gewählte Präsidentin des Kreisgerichts Werdenberg-Sarganserland, Regula Widrig Sax. Derzeit ist die Gewählte noch Vizepräsidentin des Kreisgerichts Werdenberg-Sarganserland. Eingeladen in den Melsler «Schweizerhof» sind die Sarganserländer FDP-Mitglieder. (az)

Am Samstag darf gemeckert werden

Mels. – Übermorgen Samstag findet auf dem Schauplatz am Bach die traditionelle Melsler Frühlingsziegenschau statt. Die Schau wird organisiert durch den Ziegenzuchtverein Mels (ZZV), unterstützt durch den Pfauenziegen-Zuchtverein Ostschweiz. Auf Kinder wartet ein Streichelzoo mit Jungtieren. Die Grossen vergnügen sich wie gewohnt in der gemütlichen Festwirtschaft, wobei zur Mittagszeit im Festzelt und bei schönem Wetter im Freien kulinarische Köstlichkeiten serviert werden. (pd)

LESERBRIEF

Ein Segen für das heimische Gewerbe

Der Schweizer Franken ist so stark wie nie zuvor. Das setzt KMU und Gewerbe zu, gerade auch in Regionen wie der unseren. Ich bin deshalb ein vehementer Befürworter der Bauspar-Initiative, welche Mitte Juni vors Volk gelangt.

Warum? Bausparen schafft neue Arbeitsplätze und sorgt für Wirtschaftswachstum. Dies zeigt eine Untersuchung, durchgeführt vom renommierten Forschungsbüro Rütter + Partner in Zusammenarbeit mit der Universität Basel. Wird in der Schweiz ein Bausparmodell in der Art und Weise wie jetzt vorgesehen eingeführt, dann können wir mit rund 5000 neuen Vollzeitstellen und zusätzlicher jährlicher Wertschöpfung von 600 Millionen Franken rechnen. Ein Wachstum, das auch für den Staat Vorteile hat: Er kann mit Steuermehreinnahmen rechnen.

Ich glaube, dass Arbeitsplätze nicht einfach so aus dem Nichts entstehen. Ein moderates Bauspar-Modell wäre gerade auch deshalb ein Segen. Das ist der Grund, weshalb ich am 17. Juni ein Ja zur Bauspar-Initiative einlege. Franz Hug, Präsident HEV Walensee

ANZEIGE

IHR EYECODE JETZT AUF



FEDERER
AUGENOPTIK

www.federerbuchs.ch

Ara-Sanierung kann beginnen

In Flums kann die Sanierung der Ara Seez bald beginnen, wie der Gemeinderat mitteilt. Am 10. Mai wird öffentlich über das Projekt informiert.

Flums. – An der Delegiertenversammlung im November 2011 haben die Delegierten des Abwasserverbandes Seez, in dem die Gemeinden Flums, Mels, Walenstadt und Quartan zusammengeschlossen sind, dem Kredit für den Ausbau der Ara Seez in Flums von rund 14,710 Mio. Franken zugestimmt.

Die Ara (Abwasserreinigungsanlage) Seez steht seit mehr als 30 Jahren im Dauerbetrieb, wie es in der Mitteilung des Flumser Gemeinderats heisst. Infolge der verschärften Anforderungen durch das Amt für Umwelt und Energie des Kantons St. Gallen und durch die Überschreitung der Nutzungsdauer verschiedener Anlagenteile sei eine Sanierung und Erweiterung unumgänglich.

«Kapazitätsgrenze überschritten»

In den nächsten rund zwei Jahren werden deshalb die Kapazität der Abwasserreinigungsanlage (Ara) erhöht und diverse Sanierungsmassnahmen realisiert. Diese betreffen vor allem die Leistungssteigerung der biologischen Abwasserreinigung, die Anpassung der Schlammfäulung sowie die Sanierung und den Werterhalt der bestehenden und weiter verwendbaren Anlagenteile.

Aufgrund des starken Wachstums im Einzugsgebiet habe die Ara heute ihre Kapazitätsgrenze bereits überschritten, teilt der Gemeinderat mit. Für die notwendige Kapazitätssteigerung der Abwasserreinigung um rund 25 Prozent seien verschiedene Möglichkeiten untersucht worden. Dabei



Die Ara Seez in Flums hat ihre Kapazitätsgrenzen überschritten: Der Zweckverband Ara Seez informiert über das Sanierungs-Projekt.

habe sich das Hybridverfahren, eine Kombination aus dem heutigen Belebtschlammverfahren und dem Wirbelbettverfahren, als das am besten geeignete und auch als wirtschaftlichste Konzept erwiesen. Damit könne der Ausbau in den bestehenden Becken der biologischen Abwasserreinigung ohne zusätzliche Neubauten realisiert werden. Vorgesehen sind im Weiteren der Ersatz der maschinellen Ausrüstung bei Rechen, Sandfang, Vorklär- und Regenbecken sowie der Umbau eines Sandfanges in einen Faulwasser- und Überschussschlammstapel.

Mit der Belastung der Ara steigen auch die künftigen Klärschlammengen an. Wie ein Variantenvergleich gezeigt habe, könne die notwendige Kapazität der Schlammbehandlung am günstigsten durch die Installation einer Überschussschlammwindung erreicht und auf die Sanierung einer der bestehenden Faulräume verzichtet werden, schreibt der Gemeinderat.

Neue Schlamm-Entwässerung

Die maschinelle Ausrüstung der Schlammbehandlung wird saniert und eine neue Schlamm-Entwässerung mit neuem Gebäude errichtet. «So kann

auch in Zukunft aus dem energiereichen Klärschlamm Energie in Form von Wärme und Strom gewonnen werden und der Klärschlamm möglichst günstig entsorgt werden.»

Der ganze Prozess der Abwasserreinigung und Schlammbehandlung wird mittels einer speicherprogrammierbaren Steuerung (SPS) und übergeordnetem Prozessleitsystem (PLS) gesteuert und geregelt. Auch diese muss gemäss Mitteilung komplett ersetzt werden, ebenso wie die bestehenden Schaltanlagen und elektrischen Installationen, welche teilweise nicht mehr den heutigen Vorschriften entsprechen.

Im Projekt enthalten sind auch die notwendigen Erneuerungen der Asphaltflächen auf dem Ara-Gelände und die Erschliessungs- und Umgebungsarbeiten.

Bewilligungen sind erteilt

Alle notwendigen Baubewilligungen des Kantons St. Gallen und der Standortgemeinde Flums sind erteilt, so dass gemäss Mitteilung noch diesen Mai mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Der Ausbau der biologischen Reinigungsstrassen erfolgt aufgrund der sicherzustellenden Reinigungsleistung während der Bauzeit in zwei Etappen. Die Inbetriebnahme der umgebauten Ara erfolgt etappenweise bis Ende 2013, der Projektabschluss ist bis Sommer 2014 vorgesehen.

Am Donnerstag, 10. Mai, findet die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Ara Seez in Flums statt. Anschliessend sind alle Interessierten aus den Verbandsgemeinden zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung über das Projekt «Sanierung Ara Seez» eingeladen. Diese findet um 19.30 Uhr in der Aula Oberstufenschule Flums statt. (pd)

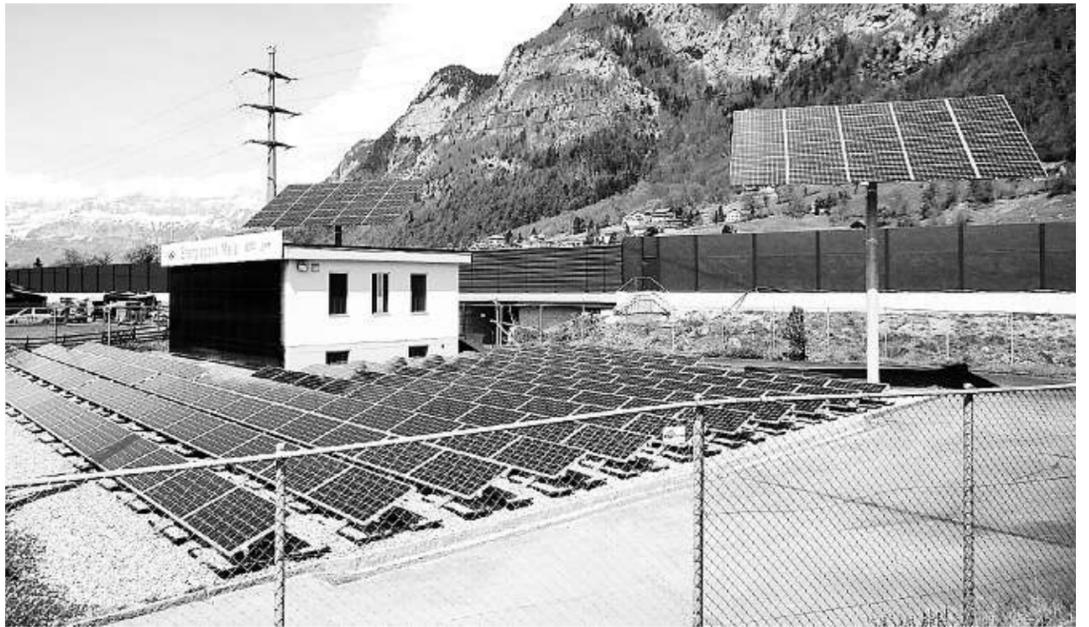
Energiepark Mels öffnet die Türen

Sonnenenergie als saubere Alternative: Der Energiepark Mels beim Bahnhof Mels öffnet übermorgen Samstag von 10 bis 15 Uhr seine Tore.

Mels. – Zu sehen sind in diesem Fotovoltaikpark der Weg, den die Sonnenenergie nimmt, bis sie in der Steckdose ist: Gezeigt werden Freiflächen- und Fassadenmodule sowie Tracker und der Anschluss ans öffentliche Netz. Zudem wird die Firma Heizplan weitere Produkte aus dem Bereich erneuerbare Energie präsentieren.

Der Energiepool der lokalen Elektrizitätswerke, Rii-Seez-Power, gibt Auskunft über die Vermarktung von Naturstrom. Rii-Seez-Net zeigt zudem die Vorzüge des digitalen Fernsehens.

Eine Festwirtschaft, unter anderem mit Kaffee und Kuchen, ist organisiert. Alle Interessierten sind eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen des neuen Melsler Energieparks zu werfen. (pd)



Die Sonne im Netz: Am Tag der offenen Tür wird der Weg des Sonnenlichts bis in die Steckdose gezeigt.

Schulklasse nimmt Wangser Baustelle unter die Lupe

Kürzlich bekam die Kalberer AG in Wangs Besuch von der 2. Klasse aus Vilters. Da sie sich in der Schule mit der Thematik «bauen» beschäftigen, ermöglichte die Firma ihnen eine Betriebsbesichtigung.

Wangs. – Zusammen mit der Hauptlehrerin Ines Meili und den beiden Praktikantinnen Natalie Rhyner und Pierina Carrabs trafen insgesamt 25 Kinder ein.

Die Führung startete im Magazin Wangs, wo sie mit grossen Augen die

Maschinen und Lastwagen unter die Lupe nahmen. In der Znüni-Pause tauchten dann bereits die ersten Fragen auf, auf welche Bauführer Albert Kalberer Antworten wusste. Gestärkt ging es dann zur Besichtigung zweier Baustellen in Wangs.

Nägel eingeschlagen

Grosse Freude kam bei den Schülerinnen und Schülern auf, als sie die Möglichkeit erhielten, auf der Baustelle selber Nägel einzuschlagen. Zum Schluss durften alle ein Singbüchlein der Kalberer AG als kleines Präsent mit nach Hause nehmen. (pd)



Grosses Interesse: Die Zweitklässler besichtigen Maschinen und Lastwagen.